

Liebe Freunde von „House of Encouragement“

Die ersten fünf Monate seit der offiziellen Inbetriebnahme unseres Tagesbetreuungsentrums im Township Soshanguve nördlich von Pretoria sind schon vorbei. Im Kerus House of Encouragement hat sich Vieles als Routine eingespielt und bewährt, Anderes wurde aufgrund der Erfahrungen der Praxis angepasst. Wir sind positiv beeindruckt, mit welcher Zuverlässigkeit und Hingabe die Betreuerinnen und die Lehrerinnen die Kinder jeden Tag begleiten. Für die Waisenkinder ist dadurch nicht nur die Sorge um das tägliche Essen genommen, sondern sie haben einen neuen Ort erhalten, wo sie mit Menschen, die sie lieben, eine neue Vertrauensbeziehung aufbauen und erfahren können. Die grosse Schar von Kindern im Alter zwischen sechs und dreizehn verhalten sich erstaunlich diszipliniert. Es gibt kaum Streit oder Tränen selbst auf dem neuen Spielplatz, welchen wir partnerschaftlich aufstellen konnten.



*Der Spielplatz ist eine riesige Attraktion*

KERUS HOUSE OF ENCOURAGEMENT ORPHAN CARE CENTRE					
Schedule					
	13:00 - 14:15	14:15 - 14:30	14:30 - 15:15	15:15 - 16:00	16:00 - 16:30
MONDAY	CHICKEN, PAP & MIXED VEG TEAJUICE	DEVOTIONS	HOMEWORK	ENGLISH	FREE TIME FRUIT
TUESDAY	BEEF, PUMPKIN & RICE TEAJUICE	DEVOTIONS	HOMEWORK	MUSIC ARTS & CULTURE	FREE TIME FRUIT
WEDNESDAY	SAMP & BEANS OR MACARONI TEAJUICE	DEVOTIONS	HOMEWORK	CRAFTS	FREE TIME FRUIT
THURSDAY	FISH MIXED VEG & PAP TEAJUICE	DEVOTIONS	HOMEWORK	MATHS	FREE TIME FRUIT
FRIDAY	SOUP & BREAD OR CHICKEN & RICE TEAJUICE	DEVOTIONS	VIDEO	RELIGIOUS ACTIVITY AND / OR VIDEO	FREE TIME FRUIT

*Ein geregelter Betrieb bringt Ruhe und Kontinuität*

Unser Projektleiter konnte inzwischen für die Kinder eine regelmässige Kontrolle durch eine Ärztin organisieren. Diese hilft spontan ambulant, bzw. leitet bei Bedarf die erforderliche Behandlung in die Wege. Auch steht eine erfahrene Person in der Trauma-Verarbeitung im Einsatz. Das ganze Team inklusive die Schulleitung ist sehr aufmerksam und behält die Kinder mit verschiedenen Problemen im Auge. Aber auch die Kinder fühlen sich sicher und wohl bei den Betreuerinnen. So hat sich vor einigen Wochen ein elf-jähriges Mädchen geöffnet und vertrauensvoll an eine Bezugsperson gewandt. Sie hat berichtet, dass sie in der Hütte wo sie bleiben kann, von einem Mann belästigt wird. Der Pastor und die Schulleiterin haben sofort eingegriffen und das Mädchen an einem neuen Ort untergebracht.

Die Aktivitäten im Zentrum wurden aber auch in anderen Bereichen erweitert. In Zusammenarbeit mit der Primary School Pulamadibogo wurde ein Gemüsegarten angelegt. Die Setzlinge wurden gesponsort, die Arbeit verrichteten einzelne Klassen, der Ertrag ist als Belohnung gedacht sowie als Erlebnis der Kinder, dass wenn man etwas investiert, man auch etwas zurückbekommt (ernten kann).



*Schulleiterin und Pastor als wirkungsvolles Team*



*Da braucht es noch etwas, bevor man ernten kann*

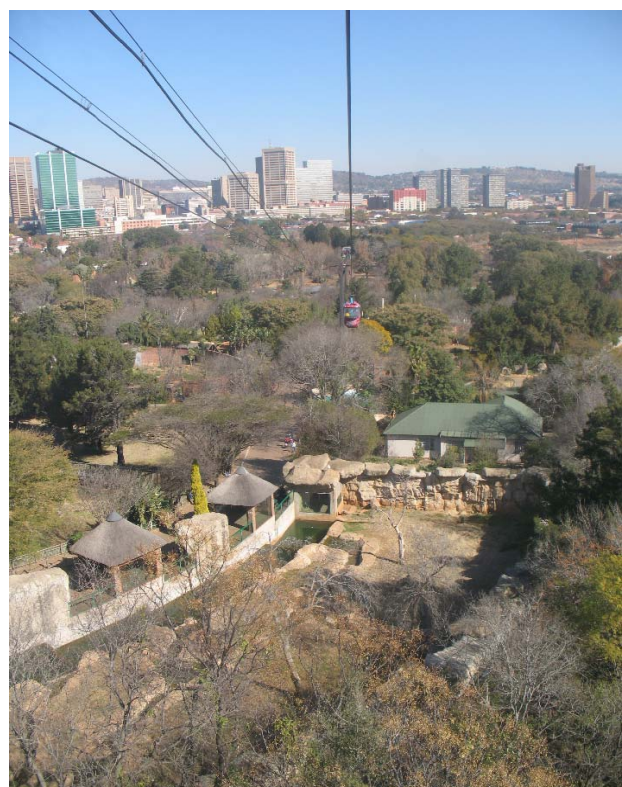
Jona, 22. August, 2009

Das Anpflanzen von Weisskohl und Spinat sowie das Herstellen von eigenen Halstüchern mit Wolle nach Wahl ist nicht nur eine sinnvolle Beschäftigung, sondern soll primär eine Ausbildung in handwerklicher Richtung sein. Solche Erfahrungen fördern die Geschicklichkeit und bereiten die Kinder vor, mit wenig Mittel für sich selber etwas herzustellen.

Die meisten Kinder waren noch nie aus ihrem näheren Umfeld in Soshanguve. Ein paar wenige waren einmal in anderen Township-Teilen oder gar ausserhalb. So war es nicht verwunderlich, dass die Kinder hell begeistert waren, als sie hörten, dass die Stiftung sie zu einem Ausflug in den Zoo von Pretoria einladen wird. Allerdings waren auch einige sehr nervös und wussten nicht, was sie zu erwarten hatten. Der gute Zusammenhalt unter den Kindern im Zentrum liess aber rasch jedes Bedenken verschwinden. Mit Bussen und genügend Begleitpersonal ging es dann in die Stadt. Es war ein einzigartiges Erlebnis und riesiger Spass für alle Kinder, und ein ziemlicher Stress für die Betreuerinnen und Betreuer! Tiere aus Afrika (und anderen Ländern) lebend und ganz nahe zu sehen, war toll, speziell auch für die Kinder aus dem Lande, wo so viele Tiere wild leben. Die Interessen war aber unterschiedlich. Währenddem die einen vor allem das afrikanische Grosswild interessierten, schauten sich andere in aller Ruhe giftige Schlangen oder Riesenechsen hinter der sicheren Verglasung an.



*Schon die Busfahrt war etwas Besonderes*



*Die Luftseilbahn im Zoo bestiegen dann doch nicht alle*



*Gontse ist von der Vielfalt der Tiere fasziniert*



*Dem möchte ich nicht begegnen, denkt sich Lesego*





*Das sind Stunden, die den Alltag vergessen lassen*



*Erinnerungsfoto mit Betreuerin Prudence (Mitte)*



*Das macht müde! Endlich sitzen und dazu ein Eis.*



*Vor der Rückfahrt gibt es noch etwas Frucht*

Aus heutiger Sicht ist das Tages-Betreuungszentrum praktisch organisiert und gesellschaftlich sowie politisch gut verankert. Es ist zum Modell geworden und wir hoffen, dass wir bald einmal ein zweites Zentrum bauen können. Durch die amerikanische Partnerorganisation sind zudem in den letzten Monaten über 40 Lehrerinnen und Lehrer sowie Betreuerinnen und Betreuer von Kinder- und Jugendgruppen aus diesem Teil von Soshanguve geschult worden. Die Themen decken die folgenden Bereiche ab: „Visionen und Perspektiven für das Leben“ 1) Gesundheit/Ernährung/Körperpflege/Emotionen, 2) Soziales Verhalten / Charakterstärke / richtige Entscheide fällen, 3) Abstinenz und Prävention (Alkohol, Drogen, Sex/AIDS), 4) Christliches Fundament“. Damit werden der Bevölkerung und damit den Kinder wertvolle Impulse in der Problematik mit AIDS-Waisen und Armut weitergegeben.

Die letzte Komponente aus heutiger Sicht ist noch der Sport. Zurzeit sind wir in Kontakt mit der Soshanguve Sports Academy. Eine Organisation, die von einem visionären jungen Mann vor drei Jahren gestartet wurde. Heute hat die Academy bereits viele Fussball- und Netball-Teams in allen Altersklassen, die sich erfolgreich in der Liga vorarbeiten. Es ist eine Organisation, die nicht primär mit guten Teams Geld verdienen will, wie das in Südafrika in den unteren Ligen häufig der Fall ist. Das Ziel der Soshanguve Sports Academy ist primär, die Kinder von der Strasse wegzubringen und sie für einen Sport – zurzeit noch beschränkt auf Fussball und Netball – zu begeistern. Die Academy arbeitet bereits mit vielen Schulen in Soshanguve zusammen. Das ist der Ansatz, den wir auch weiter verfolgen möchten. Da sich die Sports Academy und ihre Trainer und Spieler aber in einem ganz anderen Teil von Soshanguve befindet (ca. 15 km entfernt), müssen wir zuerst einen Weg finden, wie wir diese Leute entschädigen könnten, um zusammen mit der Primary School Pulamadibogo eine entsprechende Sportaktivität zu organisieren. Ein freies Spielfeld der lokalen Behörde ist direkt neben dem Tages-Betreuungszentrum. Hoffentlich können wir bald einmal über die weitere Entwicklung zu diesem Thema berichten.

Jona, 22. August, 2009

Die Bedürfnisse und Möglichkeiten sind vielfältig. Es ist jedoch für unseren Projektleiter unmöglich, allen Teilaufgaben nachzugehen. Mit unserer Planung, ab Frühjahr 2010 während ungefähr 50% des Jahres in Südafrika zu sein, werden wir die Stiftungsarbeit vor Ort persönlich vorantreiben können. Das House of Encouragement in „The Hills“ wird die Basis dazu sein. Bei unserem Besuch im August waren wir über den Baufortschritt angenehm überrascht. Der Baumeister und der Architekt agieren äusserst verantwortungsbewusst und engagiert, so dass wir uns hundertprozentig sie verlassen können. Ein Bauprojekt für unsere Stiftung auf Distanz zu managen wäre sonst kaum möglich. Allerdings sind wir zurzeit nicht in der Lage, dem Tempo auch mit den finanziellen Mitteln nachzukommen. Wir mussten deshalb den nächsten Schritt, nämlich das Dach für das Gebäude, etwas hinausschieben. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir die Arbeit im House of Encouragement im nächsten Frühjahr aufnehmen können.



*In der gesicherten Umgebung von „The Hills“ ist neben den rund 600 Grundstücken zur Erstellung von Häusern auch ein grösseres Naturschutzgebiet eingezont. Im Endausbau kann man hier zu Fuss verschiedene Tiere beobachten und sich bestens erholen.*



*Hausansicht von der Strasse her*



*Hauseingang mit Treppenhaus und Esszimmer*



*Aussicht aus dem Esszimmer ....*



*und aus einem Schlafzimmer*

Mit lieben Grüssen  
Für den Stiftungsrat House of Encouragement,

Walter + Estelle Bosshard